

den Ausbau der erneuerbaren Energien angelegt sei.

Aus diesem Grund haben die Naturfreunde-Internationale und die NaturFreunde Deutschlands die Kampagne „EURATOM? Nein Danke!“ gestartet. Diese Kampagne dient dazu, die Bevölkerung in Deutschland und der Europäischen Union über EURATOM aufzuklären. Zudem haben die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, einen Appell an Bundeskanzlerin Merkel zu unterschreiben, indem sie sie auffordern, einen neuen europäischen Vertrag zu schließen, auf dessen Grundlage die erneuerbaren Energien gefördert und erhebliche Energieeinsparungen in ganz Europa durchgesetzt werden.

Bulgarien, Eon und RWE geben Atomprojekte auf

Nachdem die bulgarische Regierung am 28. März 2012 ihre Pläne für den Bau des umstrittenen Atomkraftwerks Belene aufgegeben hatte, verkündeten die Stromkonzerne Eon und RWE einen Tag danach, daß auch sie ihre Pläne zum Bau von Atomkraftwerken in Großbritannien aufgeben.

Hinter dieser Entscheidung steckt nicht nur die Erkenntnis, daß das Risiko eines Reaktorunfalls in einem Erdbebengebiet wie in Bulgarien nicht tragbar ist. Bulgarien ist es jahrelang auch nicht gelungen, für Belene (außer in Rußland) internationale Investoren zu finden. Denn Atomkraft ist auch wirtschaftlich nicht sinnvoll. Diese Erkenntnis hat sich nun offenbar auch bei Eon und RWE durchgesetzt, nachdem zuvor jahrelang verkündet worden war, man wolle die atomare Renaissance in Großbritannien vorantreiben.

Weitere Informationen dazu unter www.euratom-nein-danke.de.

Die vollständigen Stellungnahmen der Sachverständigen der Anhörung des Europaausschusses sind zu finden unter

www.bundestag.de/bundestag/ausschuesse17/a21/anhoeerungen/62_Sitzung/index.html ●

Atomwirtschaft

Abrißkosten explodieren

Zu einem Milliarden-Debakel scheint der Abriß von drei Alt-Atomkraftwerken in Litauen, der Slowakei und Bulgarien zu werden, der derzeit von der Europäischen Union (EU) und damit von den Steuerzahlern finanziert wird. Für die Reaktoren in Ignalina, Jaslovské Bohunice und Kosloduj, deren Abschaltung Voraussetzung für den EU-Beitritt dieser Länder war und deren Stilllegungskosten deshalb von der EU mitgetragen werden, wurden bislang 2,85 Milliarden Euro bereitgestellt. Jetzt warnte der Europäische Rechnungshof vor einem zusätzlichen Finanzierungsbedarf von mindestens weiteren 2,5 Milliarden Euro.

Im „Sonderbericht über die finanzielle Unterstützung der EU für die Stilllegung von Kernkraftwerken“ [1] spart der Rechnungshof nicht mit Kritik. Es fehle an konkreten Ziel- und Ergebnisvorgaben der Programme, die Zuständigkeiten seien unklar, die Überwachung mangelhaft und der zusätzliche Finanzierungsbedarf noch nicht überschaubar. Vor allem die Kosten für den Abriß des litauischen AKWs Ignalina seien aufgrund umfassender Budgetüberschreitungen und Verzögerungen vollständig aus dem Ruder gelaufen.

Für die Stilllegung der beiden Ignalina-Reaktoren hat die EU mit 1,4 Milliarden Euro bislang fast so viel bereitgestellt, wie für die sechs Reaktorblöcke von Jaslovské Bohunice und Kosloduj zusammengekommen. Nun sei allein in Litauen aber mit Kosten von etwa 3 Milliarden Euro zu rechnen [2].

1 <http://eca.europa.eu/portal/pls/portal/docs/1/11964733.PDF>

2 <http://www.klimaretter.info/energie/hintergrund/9808>

3 <http://www.klimaretter.info/politik/hintergrund/9012> ●

Strahlentelex mit ElektrosmogReport

✂ ABONNEMENTSBESTELLUNG

An Strahlentelex mit ElektrosmogReport
Th. Dersee, Waldstr. 49, D-15566 Schöneiche b. Berlin

Name, Adresse:

Bitte teilen Sie Adressenänderungen künftig rechtzeitig selbst mit, und verlassen Sie sich bitte nicht auf die Übermittlung durch die Post. Vielen Dank.

Ich möchte zur Begrüßung kostenlos folgendes Buch aus dem Angebot (siehe unter www.strahlentelex.de/Abonnement.htm):

Ich/Wir bestelle/n zum fortlaufenden Bezug ein Jahresabonnement des **Strahlentelex mit ElektrosmogReport** ab der Ausgabe Nr. _____ zum Preis von EURO 72,00 für 12 Ausgaben jährlich frei Haus. Ich/Wir bezahlen nach Erhalt der ersten Lieferung und der Rechnung. Dann wird das **Strahlentelex mit ElektrosmogReport** weiter zugestellt. Im Falle einer Adressenänderung darf die Deutsche Bundespost - Postdienst meine/unsere neue Anschrift an den Verlag weiterleiten.
Ort/Datum, Unterschrift:

Vertrauensgarantie: Ich/Wir habe/n davon Kenntnis genommen, daß ich/wir das Abonnement jederzeit und ohne Einhaltung irgendwelcher Fristen kündigen kann/können.

Ort/Datum, Unterschrift:

Strahlentelex mit ElektrosmogReport • Informationsdienst •
Th. Dersee, Waldstr. 49, D-15566 Schöneiche b. Berlin, ☎ 030 / 435 28 40, Fax 030 / 64 32 91 67. eMail: Strahlentelex@t-online.de, <http://www.strahlentelex.de>

Herausgeber und Verlag: Thomas Dersee, Strahlentelex.

Redaktion Strahlentelex: Thomas Dersee, Dipl.-Ing. (verantw.), Dr. Sebastian Pflugbeil, Dipl.-Phys.

Redaktion ElektrosmogReport: Isabel Wilke, Dipl.-Biol. (verantw.), c/o Katalyse e.V. Abt. Elektrosmog, Volksgartenstr. 34, D-50677 Köln, ☎ 0221/94 40 48-0, Fax 0221/94 40 48-9, eMail: i.wilke@katalyse.de, <http://www.elektrosmogreport.de>

Wissenschaftlicher Beirat: Dr.med. Helmut Becker, Berlin, Dr. Thomas Bigalke, Berlin, Dr. Ute Boikat, Bremen, Prof. Dr.med. Karl Bonhoeffer, Dachau, Prof. Dr. Friedhelm Diel, Fulda, Prof. Dr.med. Rainer Frentzel-Beyme, Bremen, Dr.med. Joachim Großhennig, Berlin, Dr.med. Ellis Huber, Berlin, Dipl.-Ing. Bernd Lehmann, Berlin, Dr.med. Klaus Lischka, Berlin, Prof. Dr. E. Randolph Lochmann, Berlin, Dipl.-Ing. Heiner Matthies †, Dr. Werner Neumann, Altenstadt, Dr. Peter Pliening, Berlin, Dr. Ernst Rößler, Berlin, Prof. Dr. Jens Scheer †, Prof. Dr.med. Roland Scholz †, Priv.-Doz. Dr. Hilde Schramm, Berlin, Jannes Kazuomi Tashiro, Kiel.

Erscheinungsweise: Jeden ersten Donnerstag im Monat.

Bezug: Im Jahresabonnement EURO 72,- für 12 Ausgaben frei Haus. Einzelexemplare EURO 7,20, Probeexemplar kostenlos.

Druck: Bloch & Co. GmbH, Prinzessinnenstraße 26, 10969 Berlin.

Vertrieb: Datenkontor, Ewald Feige, Körtestraße 10, 10967 Berlin.

Die im Strahlentelex gewählten Produktzeichnungen sagen nichts über die Schutzrechte der Warenzeichen aus.

© Copyright 2012 bei Thomas Dersee, Strahlentelex. Alle Rechte vorbehalten. ISSN 0931-4288